

**PROTOKOLL DER VERBANDSAUSSCHUSSSITZUNG
DES IPZV
LANDESVERBAND BAYERN**

AM 23. NOVEMBER 2002
IM HOTEL-RESTAURANT BAUER-KELLER
IN GREDDING

Anwesend: siehe Anwesenheitsliste

TOP 1 – Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen und fristgerechten Ladung

Um 14.15 Uhr begrüßt Thorsten Reinl die neu hinzugekommenen Vertreter der Regionalvereine und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er erwähnt, dass fristgemäß geladen wurde und die Terminverschiebung bedingt war durch zeitgleiche Sportausschuss- bzw. Jugendausschuss-Sitzungen, die am 3. November-Wochenende stattfanden.

TOP 2 – Festlegung der Tagesordnung

Es bestehen keine Anmerkungen zur Tagesordnung. Diese wird mit einer Enthaltung angenommen.

TOP 3 – Kurzberichte der Vorstandsmitglieder und anschließende Aussprachen

a) Thorsten Reinl

Thorsten Reinl informiert über den Vollzug bzw. die Bestätigung der Eintragung der Satzungsänderungen, die seit November 2001 beim Vereinsregister lag.

Seit der letzten Vorstandssitzung gab es zwei Hauptvorstandssitzungen, zuletzt am 30.10.2002. Beide fielen durch das wiedergeweckte Interesse durch hohe Teilnehmerzahlen positiv auf. Von der Oktobersitzung liegt leider noch kein Protokoll vor. Zu der HVS vom 7. Juni 2002 merkt Thorsten Reinl an, dass die neue Vorstandschaft des IPZV Bundesverbandes vorgestellt wurde. Ein Schlagwort auf der HVS lautete Transparenz, bis hin zur Veröffentlichung der Protokolle der HVS im Internet. Thorsten Reinl bittet die hinzugekommenen Verbandsausschussmitglieder um Zustimmung, dass zukünftig die HVS-Protokolle nicht mehr verteilt werden müssen, da diese im Internet für jedermann zur Verfügung stehen, was auch in diesem Gremium befürwortet wird. Selbstverständlich wird Thorsten Reinl in Zukunft die wichtigsten Punkte zusammenfassen und ansonsten auf das Internet verweisen. Als positiv bewertet Reinl die Überarbeitung der GVO (kleinere Aspekte wie €, Realanpassung) des IPZV Bundesverbandes. Die überarbeitete Fassung wird den VA-Mitgliedern nach Erhalt übermittelt. Maren Bankauf kritisiert an dieser Stelle, dass der Dachverbandsbeitrag günstiger ist und daher viele als Direktmitglied dem IPZV beitreten. Reinl stellt klar, dass dieser Umstand lediglich über einen Beschluss der MGV (Satzungsänderung) geändert werden könne.

Neuerungen gibt es auch bei der WM-Equipe, die jetzt durch einen Teamchef für Finanzen und Organisation (Michael Schumann) und zwei Bundestrainer (Marliese Grimm – Bereich Sport; AK Rostock – Bereich Zucht) geführt wird. Außerdem wurde ein Leistungssport-Kader A und B ins Leben gerufen, aus der die WM-Equipe entsteht. An

den HVS wurde ein Antrag gestellt auf Bezuschussung der WM-Equipe. 10.000 € wurden gebilligt. Für die sonstigen, benötigten Mittel bemüht sich Michael Schuhmann um Sponsoren.

Ein Punkt aus der HVS ist die allgemein hochgespielte Fehlbuchungs-Geschichte über einen Betrag von ca. DM 150.000,-. Offensichtlich hat ein professionelles Steuerbüro 1996 einen Buchungsfehler herbeigeführt, der die Kapitalrückstellung um eben diesen Betrag erhöhte. Erst Alexa Althans (nicht das FA!!) hat diesen Fehler bemerkt und korrigiert. Diese Fehlbuchung wirkt sich nicht wirklich auf die Kasse des Verbandes aus. Auf jeden Fall ist hier deutliche klarzustellen, dass Carina Heller hier nichts vorgeworfen werden kann!

Als Folge des angestrebten Strukturwandels wurde die IPZV-Geschäftsstelle um eine Halbtagskraft, Swantje Renken, erweitert. Dieser Schritt spart unter dem Strich sicher Geld für den Bundesverband, da die Ressorts deutlich entlastet werden.

In der Frage der Zuchtleitung hat sich seit März nichts grundlegend geändert, Annette Braun führt zur Zeit das Zuchressort. Eine Neubesetzung ist nicht in Sicht, zumal sich grundlegende Strukturen ändern müssten. Annette Braun tut das Nötigste, um den Betrieb aufrecht zu erhalten. Die Zuchtdatenbank-Verträge wurden überprüft. Die Eingabe der Zuchtdaten wurde an A.-K. Rostock vergeben, weil sie die einzige war, die diese Tätigkeit von heute auf morgen übernehmen konnte. Nachdem sich für den 1.7.2002 immer noch niemand fand, hat sie sich bereit erklärt, bis zum 31.12.2002 diese Tätigkeit fortzuführen. Ulrike Reisinger wirft ein, dass auch sie sich die Ausschreibung dieser Stelle hat zukommen lassen, diese aber so umfangreich war, dass sie sich gar nicht erst beworben habe. Tendenziell geht es laut Reinl in die Richtung, dass diese Aufgabe in die Geschäftsstelle wandert, allerdings wohl nicht zum 1.1.2003.

Weiterhin berichtet Reinl, dass die eingesetzte Strukturkommission die Bestandsaufnahme soweit abgeschlossen hat und die Analyse nun läuft. Als realisierbarer Zeitpunkt für die Einführung kann der 1.1.2004 anvisiert werden, eine Lösung ist aber noch unklar.

Reinl bittet Günter Schneider, der soeben eintrifft, vom Zuchtausschuss eventuelle Neuigkeiten diesbezüglich mitzuteilen. Schneider informiert, dass wohl Angebote vorlägen, die über Thomas Schiller ausgewertet würden. Der Zuchtausschuss habe hier um Mitspracherecht gebeten.

Die Zentralregister-Datenbank bleibt wie sie ist, langfristig wird aber auch diese wahrscheinlich in die Geschäftsstelle umgesiedelt.

Die HVS-Sitzung vom Oktober war laut Thorsten Reinl eine Fortführung der Punkte, da aber noch kein Protokoll vorliegt, kann er hierzu nicht ausführlich Stellung nehmen.

b) Sebastian Frisch

Sebastian Frisch gibt einen Rückblick über die Veranstaltungen 2002 und erläutert Punkte, die am Samstag des vergangenen Wochenendes in der Sportausschuss-Sitzung zur Sprache kamen. Er berichtet, dass die Freestyle-Prüfung aus der WM gestrichen wurde, dafür aber Speedpass aufgenommen wurde (Florian Schneider wollte den Erhalt der FS-Prüfung). Zum Thema Zeitnahme bei Pass: Langfristig will die FEIF nur noch Passzeiten akzeptieren, die mit elektr. Zeitnahme oder Transpondermessung (neue Messmethode, über die sich Dieter Becker informiert) ermittelt wurden. In einer Übergangszeit werden auf Handstoppongen 0,4 Sekunden Zeitaufschlag berechnet im Vergleich zur Lichtschranken-Messung. Die FEIF will die deutsche Regelung Stück für

Stück übernehmen. Weitere Neuerung ist, dass Sattelkissen zugelassen sind. Aus der Richtertagung wurde über zwei Anträge entschieden, die in die IPO aufgenommen werden: Leichte Prüfungen werden durchgehend mit 3 Richtern gerichtet. Darüber hinaus gibt es kleinere Änderungen bei den Leitgedanken für Tölt und Geschicklichkeit. Im nächsten Jahr wird der Richteraustausch Nord/Süd dahingehend gefördert, dass Geld aus dem Sportfond zur Verfügung gestellt wird, das für die Übernahme von Fahrtkosten bei mehr als 300 km Anfahrt für 2 Richter/Turnier. Weiterhin soll gewährleistet werden, dass zukünftig die Richterprotokolle vom Veranstalter mit unterschrieben werden. Allgemein wurde angeregt, dass Veranstalter von Turnieren mit weniger Auflagen bedacht werden und mehr auf sie zugegangen wird. Bei Passrennen und Passprüfungen gibt es für alle (nicht nur die besten 10) zwei Durchgänge. Zum Einsatz von ausländischen Richtern wurde festgelegt, dass entweder nur ein ausländischer Richter zum Einsatz kommt (nationale Lizenz) oder aber internationale Lizenzen vorhanden sein müssen.

Für 2003 sind deutschlandweit ca. 20 OSIs geplant. Als wichtige Sportturniere 2003 führt Sebastian Frisch die WM-Sichtung in Lechleite im Mai sowie das Qualifikationsturnier in Saarwellingen auf. In Bayern findet darüber hinaus am 20./21. September ein OSI in Hammersdorf statt. Weiterhin teilt Frisch mit, dass die WM-Richter festgelegt wurden. Hinsichtlich vorhandener IPO-Lücken wurde auf der Sportausschuss-Sitzung Klärung geschaffen. Es wird ausserdem in 2003 z.B. Speedpass auf 3 Turnieren mit Gerte ausprobiert. In der Freizeitklasse hat man ab 6,0 Punkten ausgesiegt, was über das Zentralregister ausgewertet werden soll.

Zur Fortführung des Amtes als Sportwart des LV Bayern gibt Frisch bekannt, dass bis zur MGV im Frühjahr entweder Vorschläge für das Amt seinerseits gebracht werden oder aber die Weiterführung wie bisher gewährleistet ist.

c) Franz Meier

Franz Meier, seit 3.3.02 im Amt, gibt als bisherige Haupttätigkeit an, den Wanderreitcup Bayernweit publik zu machen. Hierzu hat er einen Rundbrief mit Meldeformularen für den WRC verteilt. Für die Gala am 19. Januar 2002 stammten 2 von 4 nominierten Wanderreitern aus Bayern. In 2001 stammten von den auf der DIM geehrten 8 besten Wanderreitern gemäß WRC, 5 Reiter aus Bayern. Sieger Sebald Hock, gefolgt von Klaus Baumgärtner, außerdem Sabine Fuchs, S. Stolch und die Jugendliche Andrea Meier.

Franz Meier bedauert, dass er die Einladung zur Sichtung für das Weltchampionat der Wanderreiter nur 2 Tage vor Nennschluss erhalten hat und so kurzfristig niemand zur Teilnahme bereit bzw. fähig war.

Meier blickt weiterhin zurück auf 2 Jubiläen im Landesverband Bayern, zum einen das des IPZV Nordbayern e.V. (hier hat der LV einen Tagesritt organisiert), und zum anderen das des IPZV Niederbayern e.V. im September. Hierfür war ein Sternritt geplant, der mangels Beteiligung abgesagt werden musste. Alternativ wurde ein Tagesritt angeboten, an dem 9 Reiter teilnahmen.

Ebenfalls abgesagt werden musste ein geplanter Vereinsverbindungsritt zwischen Oberpfalz-Nord und Nordbayern wegen mangelnden Interesses.

Zweites Haupttätigkeitsfeld ist die Vorbereitung des Stafettenrittes 2003, zu der Franz Meier der Vorstandschaft ein umfangreiches Konzept vorlegt (s. Anlage). Das Nenngeld in 2001 betrug DM 20,-- pro Tag und Teilnehmer. Ein ähnlicher Betrag ist für 2003 zu erwarten. Christine Bornemann hat angekündigt, ein Treffen der Freizeitwarte zu arrangieren, was leider bis dato noch nicht stattfand. Außerdem drängt Meier Frau Bornemann, die Ausschreibung für den Stafettenritt im ISLANDPFERD zu veröffentlichen, damit mögliche Teilnehmer ihre Urlaubsplanung danach richten können. Meier strebt an, speziell die Jugendförderung im Freizeitbereich noch mehr zu forcieren.

d) Katja Herzog - Jugend

Katja Herzog gibt zunächst einen Rückblick auf die Veranstaltungen und Ergebnisse des Bayernkaders. Unter anderem gab es einen interessanten Vortrag über Osteopathie, sowie Großpferdereiten in Kreuth (weniger interessant als erhofft), 5 Einzelstunden für die Kadermitglieder, die nur teilweise wahrgenommen wurden, DJIM-Betreuung durch Trainer sowie die Betreuung des Turniers in Österreich. Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

DJIM: 8 x 1. Platz, 3 x 2. Platz, 12 x 3. Platz und in Österreich: 23 x 1. Platz (!!!), 7 x 2. Platz, 9 x 3. Platz.

Der Bayernkader besteht zur Zeit aus 11 Junioren, 5 Jugendlichen, 3 Kindern und 2 Ersatzreitern.

Im Freizeitbereich blickte Herzog zurück auf das Bundesjugendtraining 2002, dass auf dem Schweinbachhof stattfand und leider nur 6 Reiter aus der Umgebung anzog. Thema war Cavaletti-Arbeit und Springen.

Von der Jugendausschuss-Sitzung des vergangenen Wochenendes erläutert sie folgende Punkte:

- auf der DJIM soll wieder ein Länder-Abend stattfinden. Jeder LV soll dazu etwas beitragen.
- der Rahmen der DJIM soll wieder feierlicher werden (z.B. würdige Ehrungen der Randprüfungen)
- keine Medaillenspiegel mehr, da nur bedingt Vergleiche möglich
- Änderung in der WM-Equipe: 3 junge Reiter für die WM (die Auswahlkriterien sind nicht über Qualifikation sondern durch die Jugendleitung und die WM-Equipe-Trainer und den WM-Equipe-Chef)
- Prüfungsänderung KM 1.6: Reiten von Übergängen
- Jugendländercup 2003 – Ausrichter wird gesucht, soll bezuschusst werden vom DV
- Bildung von AG's mit dem Ziel, Musterausschreibungen für Veranstalter zu entwerfen und einen Aufgabenkatalog für Geschicklichkeitsübungen zu erstellen (Leitfaden)
- Verbesserung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Feif-Youth-Camp in der Schweiz vom 26.7. – 2.8.03 mit dem Thema: Westernpferde durch Berge reiten, Wandern im Nationalpark, Teamförderung. Bewerber können Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren sein. Die geschätzten Kosten pro Teilnehmer liegen bei 500,-- und Herzog stellt die Frage der Förderung durch den LV in den Raum.
- Änderungen bei der Finanzierung des Bundesjugendtrainings
- Das Bundesjugendtraining 2003 soll mehr den Bereich Freizeit erfassen, vielleicht im Zusammenhang mit dem Stafettenritt. Trainer und Ort sind noch offen. (Zusammenarbeit mit Franz Meier)

Die Beschlussfassung über das Jugendförderkonzept wird separat unter TOP 6 der Tagesordnung behandelt.

e) Sepp Schweigert – Stellvertretender Vorsitzender

Schweigert berichtet von allgemein restriktivem Verhalten in Bezug auf Sponsoring. Vaihinger Fruchtsäfte sponsern beliebig viel Fruchtsäfte für 3 Turniere. Bei Audi wird Schweigert nochmals vorstellig.

In Sachen München/Riem Ovalbahn dreht sich momentan alles um die Frage des Auslaufes der Passbahn, der auf das Grundstück (Waldstück) der Galopprennbahn hineinreicht. Im übrigen ist er am 3.12. zu Gesprächen geladen.

Schweigert betont, dass der Ursprung allen Übels (Geldmangel) u.a. die nicht ausreichende Öffentlichkeitsarbeit ist. Marianne Dokoupil schlägt vor, die BLSV-Zeitung als Werbemittel zu nutzen. Ulrike Reisinger denkt an die Zeitschrift „Bayerns Pferde, Zucht und Sport“. Hierzu teilt Reinl mit, dass es hier möglich wäre, regelmäßig 2 – 4 Seiten zu bekommen, die dann aber immer gefüllt werden müssten. Maren Bankauf regt an, regionale Radiosender anzusprechen. Ulrike Reisinger kritisiert, dass der IPZV immer seinen eigenen Weg geht. Die Westernreiter beispielsweise sind jetzt für Olympia zugelassen. Der IGV lehnt seine Prüfungen an die LPO an (FN). Reinl beschwichtigt, dass allgemein Annäherungen stattfinden und fasst zusammen, dass allen anwesenden Vorstandsmitgliedern wohl bewusst ist, dass die Öffentlichkeitsarbeit das Fundament für die Zukunft des Islandpferdesportes darstellt und durch personellen Mangel nicht in dem benötigten Umfang stattfindet.

f) Günter Schneider – Zucht

Günter Schneider blickt auf 3 Materialprüfungen, 2 gerittene mit knapp 60 Pferden in 2002 zurück. Die Situation im Zuchtausschuss bezeichnet er als verfahren, Thema ist vor allem die Annäherung der IPO an die FIZO (FEIF). Im Oktober wurde beschlossen, dass die Auswahl der Zuchtprüfungen für die WM 2003 nach FIZO durchgeführt wird. Dies wurde im November wieder gekippt. Laut Schneider sind die Teilnehmerzahlen an Materialprüfungen zurückgegangen und auf einen Stand vor 2000. Dies ist augenscheinlich aufgrund der aktuellen Kostensituation der Fall. Im Zuchtausschuss wurden Ideen zur Kostensenkung diskutiert. Weiteres Thema des Zuchtausschusses war die mangelhafte Übersetzung der FIZO ins Deutsche. Schneider pickte einige Unterschiede IPO/FIZO heraus und meinte, dass es möglich sein müsste, sich anzunähern. Weitere Diskussionen entstanden zur Vermarktung der deutsch gezogenen Isländer, die dadurch erschwert ist, dass große Züchter selbst gezogene Pferde schnell verkaufen und mit importierten auf den Turnieren starten.

Zum Thema Pressearbeit weist Schneider darauf hin, dass Dr. A. Holz 2 Tage am Zuchtausschuss teilnahm und zugesagt hat, überregionale Pressearbeit für das DIZ 2003 in Kreuth zu leisten. Dafür benötigt sie jedoch mögliche Ansprechpartner in Bayern (Zeitschriften...), da sie selbst in Schleswig-Holstein wohnhaft ist.

Zum Züchter des Jahres wollte Schneider Andrea Kunert vorschlagen, was er aber nach vorheriger Rücksprache mit ihr nicht tat. Stattdessen hat er Uli Reber vorgeschlagen (Saedis vom Lipperthof).

Abschließend gibt Schneider bekannt, dass er das Amt des Zuchtwartes zur nächsten MGV niederlegt und stattdessen vorschlägt, die Leiterin der Zucht Abteilung Bayern, Ulrike Reisinger, zu wählen.

Ulrike Reisinger erklärt an dieser Stelle ihr grundsätzliches Einverständnis mit der Kandidatur, sofern sie nicht entgegen ihren Überzeugungen handeln müsse. Aus der Zuchtabteilung Bayern (ZABY) berichtet sie, das 209 Fohlen gebrannt wurden, 74 davon prämiert. Außerdem berichtet sie von der neuen Einteilung der Zuchtbücher, die jetzt wie folgt aufgeteilt sind:

- 1.) Prämienhengstbuch
- 2.) Hengstbuch 1
- 3.) Hengstbuch 2

Für das Prämienhengstbuch gilt jetzt eine komplizierte Einzelnoten-Struktur für die verschiedenen Gangtypen (4Gang, 5Gang), die für Laien äußerst schwer durchschaubar ist. Die Idee hierzu stammt ursprünglich aus den Reihen des DIV, wurde vom Rassebeirat vorgetragen und für 2003 so gehandhabt.

In das Hengstbuch 2 kommen alle geprüften Hengste, in das Hengstbuch 3 alle nicht geprüften.

Für die Stuten gilt eine ähnliche Einteilung, wobei die Schwellen zur Übernahme ins Prämienstutbuch niedriger sind.

Die Abstimmung im Rasseparlament über die Einführung dieser Zuchtbücher erging bei 13 Enthaltungen, 23 Nein-Stimmen und 36 Ja-Stimmen denkbar knapp.

Frau Reisinger geht weiterhin ein auf die Durchführung des DIZ in Kreuth in 2003, deren Organisation der ZABY zufällt. Da dies allein äußerst schwierig ist, wurde AKRostock gebeten (gegen Entgelt) Unterstützung zu leisten. Ulrike Reisinger würde es sehr begrüßen, wenn pro Regionalverein der Zuchtwart und ein weiterer Helfer tatkräftig bei der Organisation und Durchführung des DIZ zur Verfügung stünden. Am 18. Januar 2003 findet ein Treffen mit Frau Rostock statt, danach würden dann alle Helfer eingeladen.

Nachdem eine Zwischenlösung für die Frage FIZO/IPO-Reglement getroffen wurde, teilt Ulrike Reisinger mit, dass eine internationale Prüfung für den auf das DIZ-Wochenende folgenden Montag anberaumt ist.

An das Landwirtschaftsamt wurde ein Antrag zur Bezuschussung gestellt, weitere Anträge an die Regionalvereine und den Dachverband erfolgen.

TOP 4 Zuständigkeiten Bayern Cup

Hierzu erläutert Reinl, dass dieses Turnier die Bereiche Sport, Freizeit und Jugend tangiert. Von außen kam die Anregung, die Zuständigkeiten zu klären, da nicht klar ist, wer der Ansprechpartner ist. Nach kurzer Diskussion entsteht die Idee, eine AG, bestehend aus den 3 Ressortleitern und Thorsten Reinl, zu gründen, die einen Entwurf von Durchführungsbestimmungen des Bayern Cup macht bzw. überarbeitet (Leitlinie). Dieser wird dann zeitnah zur Veröffentlichung ins Internet gestellt. Anschließend untersteht das Turnier dem Ressort Sport. Diese Idee wird als **Antrag** zur Abstimmung gestellt und einstimmig befürwortet.

Top 5 – Vergabe Bayerische Meisterschaften

Es liegt noch keine Bewerbung vor. In Bayern sind 2003 zwei OSIS geplant (Lechleite – WM-Quali + OSI Hammersdorf). Beide kommen nicht für die BM in Frage (Hammersdorf: erstes Turnier, Lechleite = WM-Sichtung, so wäre vielleicht jemand auf dem 5. Platz BM) In der vorangegangenen Vorstandssitzung wurde nach Abwägung aller Kriterien als Termin der 5.-7. September (letztes Ferienwochenende) als der beste beschlossen.

Letztlich entscheidet die Vorstandschaft, zwei Wege parallel zu versuchen:

- 1.) Sebastian und Veronika Frisch klären, ob ein zweites Turnier in Lechleite möglich ist. (Passbewerbe auf der Anlage in Wurzhorn)
- 2.) Durchführung in Kreuth, womit nur noch die Frage des Ausrichters zu klären ist. Von außen kam die Idee, einen Veranstalter-Verein zu gründen, in den die Regionalvereine eingebunden sind. Außerdem ist das finanzielle Risiko geringer als bei Privatpersonen. Bis 2003 wird dies zeitlich nicht möglich sein, jedoch könnte ein Konzept erstellt werden, und erst nach der probeweise Durchführung der BM 2003 die Eintragung als Verein erfolgen.

Nach Diskussionen über das Für und Wider der Varianten wird über folgenden **Antrag** abgestimmt:

Die Bayerischen Meisterschaften 2003 sollen auf jeden Fall stattfinden. Die Ausarbeitungszeit über den Ort wird auf 14 Tage festgelegt, der Termin 5.-7. September steht fest.

11 Gremiumsmitglieder stimmen dafür, 2 enthalten sich, keine Gegenstimmen.

Top 6 – Jugendförder-Konzept

Zunächst wird das vorliegende, überarbeitete Kaderkonzept erläutert. In 2002 wurde erstmals ein Vertrag mit den Kadermitgliedern gemacht in Anlehnung an den Rahmenvertrag des Kadern Junger Reiter. Bisher gab es keine Regelungen. Schweigert fordert eine Sprecher/in für den Kader, den es laut Herzog gibt. Da dies nicht im Konzept erwähnt wird, sichert Herzog die Aufnahme dieses Punktes zu und erklärt, dass es sich um einen Flüchtigkeitsfehler bei der Erstellung des Konzeptes handelt.

Das Konzept wird zur **Abstimmung** gestellt und bei 1 Enthaltung angenommen unter der Maßgabe, den fehlenden Punkt „Kadersprecher“ mit aufzunehmen.

Katja Herzog weist darauf hin, dass noch eine Regelung bezüglich der Kadermitglieder getroffen werden muss, die älter als 21 Jahre sind. Dies betrifft in 2003 zwei Reiter. Herzog könnte sich eine Übernahme von Aufgaben, z.B. Turnierbetreuung, dieser erfahrenen Kadermitglieder vorstellen.

Die Einbindung der ausscheidenden Kadermitglieder probeweise für 1 Jahr wird **per Abstimmung** bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung befürwortet.

Eine weitere Ergänzung des Konzeptes wird **beantragt**, nämlich die Kopplung des Amtes „Jugendwart LV Bayern“ mit dem Amt des Teamchefs des Bayernkaders. Dieser wird bei 1 Enthaltung angenommen.

Um endgültige Klärung über die ausgewiesenen Positionen zu erhalten, wird noch eine **Abstimmung** über die Besetzung der Position „Teammanager“, die zur Zeit gemeinschaftlich von Reinl und Schweigert übernommen wird, herbeigeführt. Auch dieser **Antrag** wird bei 2 Enthaltungen befürwortet.

Die Wahl wird turnusmäßig wie beim Teamchef mit der Position des Jugendwartes durchgeführt.

Eine weitere Änderung betrifft den Richter des Sichtungskomitees, hier wird der Wordlaut geändert in: „Chefrichter des Sichtungsturniers“. Dieser **Antrag** wird einstimmig befürwortet.

Weiteres Thema im Rahmen des Jugendförderkonzept ist die Frage der Trainer-Situation. Hier bestehen finanziell merkbare Unterschiede zwischen den Landesverbänden. Um Entscheidungen zu treffen, stellt Reinl die finanziellen Mittel des LV dar (alle Angaben sind Cirka-Angaben der zu erwartenden Grössen):

Aus Mitgliedereinnahmen:	€6.500,-- (ohne Rücklagen)
./.	€2.500,-- Geschäftskosten

	€4.000,-- Rest

Rücklagen:	€6.100,--
./.	€2.500,-- (darin enth. Einlage GmbH)

	€3.600,-- Rücklagen, die für die Aufrechterhaltung eines geregelten Geschäftsbetriebes auch notwendig sind.

? €4.000,-- zur „freien Verfügung“ für Fördermittel. Davon sollen finanziert werden:

- ~~///~~ Bundesjugendtraining
- ~~///~~ Feif-Youth-Camp CH
- ~~///~~ Bayern Kader
- ~~///~~ Freizeit-Wanderreiter-Kurs (ggf. im Rahmen des BJ-Trainings)
- ~~///~~ Zuschuss für jugendliche Stafettenreiter

? 4.000 € decken nicht einmal die Kaderförderung, die in den vergangenen Jahren ca. 5.000,-- € betrug

? 2.500,-- € zweckgebundene Sponsor-Einnahmen für den Kader in diesem Jahr entschärfen diese Zahlen etwas, weil in die Jugendförderung 2003 aus diesem Grunde ca. 2.600,--€ bis 3.000,--€ (je nach endgültigen Geldeingängen) übernommen werden können.

Franz Meier stellt den **Antrag**, die jugendlichen Stafettenritt-Teilnehmer zu fördern. Nach Diskussionen über die Höhe wird der Betrag auf pauschal 250,-- € festgelegt. Dem **Antrag** wird bei 2 Enthaltungen zugestimmt.

Zum Wanderreiter-Freizeitkurs wird beschlossen, dass Vorabsprachen zwischen Katja Herzog und Franz Meier zeitnah stattfinden.

Für das Bundesjugendtraining 2003 wird nach Diskussionen über bisherige Fördermittel (auch seitens des DV) folgende Förderung geplant, die der Mitgliederversammlung 2003 zur **Abstimmung** vorgelegt wird: Der Landesverband Bayern schlägt der MGV vor, das Bundesjugendtraining mit 30 € pro Teilnehmer, jedoch maximal mit € 450,-- zu bezuschussen.

Für den Feif-Youth-Camp, der zeitgleich mit der WM stattfindet, lehnt der Verbandsausschuss eine Bezuschussung ab (wegen der Terminüberschneidung, schlechte Planung von der FEIF).

Reinl appelliert nochmals an die anwesenden Regionalverbandsvorsitzenden und ihre Vertreter, für den Bayernkader Zuschüsse zu gewähren. Es entstehen Diskussionen über die Beteiligung der Regionalverbände an den Kaderkosten durch eventuelle Umlage. Reinl argumentiert, dass es dem Vereinsrecht widerspräche, analog zur Kadermitgliedszahl eine Gegenleistung von den RV verbindlich zu verlangen. Klaus Bininda erklärt an dieser Stelle, dass der RV Hammersdorf eine Spende abgelehnt hat, da Hammersdorf diese Spitzensport-Förderung als Sache des Landesverbandes sei, Hammersdorf jedoch eine breite Jugendförderung wünscht. Es wurde jedoch eine Spende von 100,- € von Elisabeth Menzinger privat erteilt.

Nach längeren Diskussionen stellt Günter Schneider den **Antrag**, der Mitgliederversammlung vorzuschlagen, über eine Erhöhung der Abgabe der Regionalverbände an den Landesverband Bayern in Höhe von 1,- € zweckgebunden für die Jugendförderung abzustimmen.

Diesem Antrag wird mit 9 Ja-Stimmen, 1 Neinstimme und 3 Enthaltungen stattgegeben.

Weiterer wichtiger Diskussionspunkt im Rahmen des Jugendressorts ist die Frage der Kosten für den Kader. Reinl legt der Vorstandschaft einige Rechenmodelle über die Kosten für die Trainer bei angenommenen Tagessätzen und Eigenbeteiligungsanteilen der Kadermitglieder vor, die diskutiert werden (s. Anlage). Tenor der Diskussion ist, dass Uli und Irene weiterhin als Trainer mit Ihrer einmaligen Anlage gewünscht werden, jedoch gegen geringere Entlohnung. Während in Bayern der Tagessatz bei ca. 500,- € liegt, trainieren andere Landeskader für ca. durchschnittlich 150,- € Tagessatz. In Hessen z. B. werden die unterschiedlichen Trainingsanlagen durch die Besitzer kostenlos zur Verfügung gestellt.

Schließlich fasst Reinl den Stand der Diskussion wie folgt zusammen:

- 1.) Nach abgelaufenen zwei Jahren ist der Landesverband nicht mehr an Uli und Irene Reber gebunden. Es muss eine neue Ausschreibung dies erfolgt durch die Kürze der Zeit im Internet auf der Seite des LV und das DV
- 2.) Ein Gespräch mit Uli und Irene Reber wird als notwendig erachtet
- 3.) Der Finanzrahmen ist durch den Finanzhaushalt klar abgesteckt
- 4.) Inhalt der Ausschreibung:
 - ☞ Tagessatz-Grenzwert: € 250,-
 - ☞ Tagessatz Betreuung DJIM: € 150,-
 - ☞ Keine Entlohnung bei Turnieren, wo Trainer selbst starten
 - ☞ Fahrtkosten gemäß üblichem Abrechnungsverfahren
- 5.) Die Entscheidung wird per postalischer Abstimmung getroffen
- 6.) Im Falle keiner Bewerbung wird angefragt bei:
 - ☞ Jolly Schrenk, Gudrun Völkl, Laura Grimm

Über diese Verfahrensweise findet eine **Abstimmung** statt mit einstimmigem Ergebnis.

Top 7 – Vorbereitung Aktivitäten / Sonstiges für 2003 / Zu besetzende Ämter 2003

Für 2003 stehen turnusgemäß zur Wahl an der Stellvertretende Vorsitzende, Schriftführer und Zuchtwart. Josef Schweigert und Claudia Kimmel deuten an, für eine

weitere Wahlperiode zur Verfügung zu stehen. Zuchtwart Günter Schneider lehnt eine erneute Kandidatur ab. Er schlägt dem Gremium vor, Ulrike Reisinger auf der MGV als Kandidatin zu benennen. Diese hat im Vorfeld erklärt, dass sie sich unter gewissen Umständen vorstellen könne, dieses Amt zu übernehmen. Sportwart Sebastian Frisch hatte im Frühjahr angekündigt, nicht mehr zu kandidieren, überrascht jetzt jedoch damit, sich nochmals Bedenkzeit auszubitten. Er könne sich die weitere Führung als Doppelspitze vorstellen. Die Besetzung des Amtes des Öffentlichkeitsreferenten ist weiterhin noch unklar. Es werden zur Zeit Gespräche geführt mit zwei Wunschkandidaten.

Der Punkt DIZ 2003 wurde bereits im Rahmen des Zuchtberichtes angesprochen.

Top 8 – Anträge, Termine, Sonstiges

Die Anträge von Franz Meier wurden im Verlauf der Sitzung behandelt und abgestimmt.

Toni Amend bringt zur Sprache, dass viele bayerische Reiter in Österreich starten ohne eine Starterlaubnis bekommen zu haben. Da keine Datenbank-Verbindung zwischen Deutschland und Österreich besteht, ist es nicht möglich, die fehlende Starterlaubnis zu erkennen. Amend klärt weiterhin über eine Auslandsgastlizenz, die ca. 30,- € kostet. Es sei denn, der Sportwart sendet die Nennungen als Beauftragter des Landesverbandes. Dann entfällt diese Gebühr. Rainer Jordan schlägt vor, diese Information auf der JHV einzubringen. Auch im Internet sollte diese Variante veröffentlicht werden.

Als Termin für die Mitgliederversammlung 2003 wird Sonntag, der 23. Februar 2003 festgelegt (Greding). Der Punkt DIZ 2003 wurde bereits im Rahmen des Zuchtberichtes angesprochen.

Um 19.25 Uhr beendet Reinl die Sitzung.

gez.
Thorsten Reinl
Landesvorsitzender

gez.
Claudia Kimmel
Schriftführerin